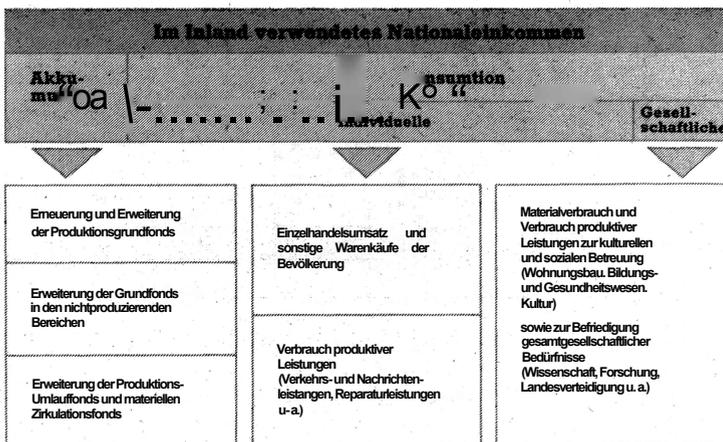


und gemeinsam mit Wissenschaftseinrichtungen Forschungsstrategien zu erarbeiten und abzustimmen, wissenschaftlich-technische und ökonomische Aufgaben in den Leistungsverträgen exakt zu fixieren, die Kooperationsbeziehungen vorausschauend zu organisieren und zugleich Investitionen zur notwendigen Erweiterung der verfügbaren Technologien zu planen, um die Forschungsergebnisse praxiswirksam zu machen.

3. Die Sicherung eines langfristigen stabilen Wachstums des Nationaleinkommens macht rechtzeitige und tiefgreifende Strukturveränderungen der Volkswirtschaft notwendig.

Dabei geht es vor allem um das vorrangige Wachstum jener Bereiche, Zweige und Produkte, die am engsten mit den Schlüsseltechnologien verbunden sind und nachhaltigen Einfluß auf steigenden Gebrauchswert der Erzeugnisse, die Erhöhung der volkswirtschaftlichen Arbeitsproduktivität und devisa-rentablen Export haben. Vorrang muß dabei der höheren Veredlung der Produktion, dem Einsatz rohstoff-, material-, energiesparender und umweltschonender Technologien in allen Zweigen eingeräumt werden. Es geht um ein vorrangiges Wachstum hochwertiger Konsumgüter, devisa-rentabler Produkte, um eine Qualitätsproduktion insgesamt sowie um jene Zweige und Erzeugnisse, die zur Gewährleistung der Proportionalität der Volkswirtschaft und Sicherung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts unbedingt erforderlich sind.

Bei der Gestaltung einer modernen Wirtschaftsstruktur stehen Fortschritte, entsprechend den Beschlüssen des XI. Parteitagés zur ökonomischen Strategie mit dem Blick auf das Jahr 2000, die breitenwirksame und rasche Einführung solcher Schlüsseltechnologien wie Mikroelektronik, flexible Automatisierung, Informations- und Kommunikationstechnik im Mittelpunkt.



Entnommen: „Politische Ökonomie des Sozialismus und ökonomische Strategie der DDR“, Anschauungsmaterial, Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel, 1986.

In welchem Tempo sich diese Prozesse bereits vollziehen, zeigt unter anderem der Einsatz von Industrierobotern, deren Zahl sich von 13 680 im Jahre 1981 auf 79 310 im Jahre 1987 erhöhte.

Es steigen die Anforderungen an die Struktur und Qualität der für die individuelle und gesellschaftliche Konsumtion erforderlichen Fonds. Mit dem hohen Grad bei der Befriedigung der materiellen und geistig-kulturellen Bedürfnisse der Bürger, der in unserer Republik erreicht wurde, wächst die Nachfrage insbesondere nach hochwertigen Konsumgütern und nach weiteren Dienstleistungen.

Einen besonderen Stellenwert nimmt der sparsame Umgang mit dem Nationaleinkommen ein. Die 7. Tagung des ZK verwies auf das Erfordernis, aus jeder investierten Mark einen größeren Zuwachs an verfügbarem Nationaleinkommen zu erwirtschaften.⁴ Die Arbeit mit dem Staatsplan Investitionen, der effektivste Einsatz aller Mittel für die Investitionen insgesamt erfordert engste Koordinierung mit der planmäßigen Anwendung wissenschaftlich-technischer Neuerungen, die internationales Spitzenniveau darstellen. Auf diesem Wege werden die Voraussetzungen für ein stabiles kontinuierli-

ches Wachstum des Nationaleinkommens geschaffen.

Das Nationaleinkommen ständig zu mehren, heißt für jedes Arbeitskollektiv, im sozialistischen Wettbewerb den Kampf um die abstrichlose allseitige Erfüllung des Planes bei sinkendem Aufwand und steigenden Ergebnissen zu führen. Es geht um hohe arbeitstächtige Leistungen für ein weiter wachsendes verteilbares Endprodukt zur guten Versorgung der Bevölkerung, zur Entwicklung der Volkswirtschaft und für einen effektiven Export.

Mit der Verwirklichung der vom XI. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie mit dem Blick auf das Jahr 2000 ist der Weg klar für eine stetige Steigerung des verfügbaren Nationaleinkommens, die die Gewähr für die kontinuierliche Realisierung unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik im Interesse aller Bürger unseres Landes bildet.

Dr. Elvira Wenda
Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED

1) 7. Tagung des ZK der SED 1988. Aus dem Bericht des Politbüros an das ZK der SED, Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Neues Deutschland, 2. 12. 1988
2) Ebenda

3) Vgl. K. Marx/F. Engels: Gesamtausgabe (MEGA), Bd. 11/3.6.

4) 7. Tagung des ZK der SED 1988. Aus dem Bericht des Politbüros an das ZK der SED, Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Neues Deutschland, 2. 12. 1988